

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Unterricht

[urn:nbn:de:bsz:31-307807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307807)

III. Unterricht.

I. Religion.

1. Katholiken.

I. Klasse.

Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach *Schuster*.
Die Glaubenslehre und Bibelkunde nach *Dubelmann*. Die Geographie von Palästina nach *Koriath*.
3 Stunden.

II. Klasse.

Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach *Schuster*.
Die Gnadenmittel-Lehre nach *Dubelmann*. Biblische Archäologie.
3 Stunden.

III. Klasse.

Die Sittenlehre und die Kirchengeschichte nach *Dubelmann*.
2 Stunden. Berberich.
Lehrübungen in 2 Abteilungen an der Seminarschule unter
Aufsicht der Lehrer.

2. Evangelische.

I. Klasse.

Biblische Geschichte des alten Testaments in Verbindung mit
Bibelkunde. Katechismus, I. und II. Teil.
3 Stunden.

II. Klasse.

Biblische Geschichte des neuen Testaments in Verbindung mit

Bibelkunde. Katechismus, I. und II. Teil. Kirchenlied. Wiederholung der biblischen Geschichten des alten Testaments.
3 Stunden.

III. Klasse.

Bibelkunde mit Wiederholung der biblischen Geschichte. Katechismuslehre. Kirchengeschichte. Kirchenjahr. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder.

2 Stunden.

Katechetische Uebungen. Besprechung des Lehrplans für die Volksschule.

2 Stunden.

Höchstetter.

II. Erziehungs- und Unterrichtslehre.

II. Klasse.

Allgemeine Unterrichtslehre mit Uebungen.

2 Stunden.

III. Klasse.

Allgemeine Unterrichts- und Erziehungslehre mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Volksschule. Geschichte der Pädagogik übersichtlich.

3 Stunden.

Lehmann.

Anfangs des Schuljahres wohnten die Zöglinge der III. Klasse dem Unterricht in der Seminarschule wöchentlich zweimal bei. Darauf folgten wöchentlich 8 Stunden Uebungen derselben in der Seminarschule und dann spezielle Anleitungen der Seminaristen zur Unterrichtserteilung vonseiten der Seminarlehrer.

III. Deutsche Sprache.

I. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Orthographie und Interpunktion. Zergliederung und Erklärung von Lesestücken mit Berücksichtigung der Disposition. Wortlehre und Übersicht über die Satzlehre im Anschluss an *Blatz'* neuhochdeutsche Grammatik.

2. *Lektüre.* Lautreines und wohlbetontes Lesen prosaischer und poetischer Lesestücke. Wiedergabe des Gelesenen. Vortrag erklärter und memorierter Gedichte.

3. *Aufsatz.* Inhaltsangabe von Gedichten. Nachbildungen gelesener Stücke. Briefe und Geschäftsaufsätze. Dispositionen.

6 Stunden.

S ä g e r.

II. Klasse.

Letztere mit Wiederholung der Wortlehre. Wortbildung. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiet der Litteratur bis Klopstock mit einschlägigen Leseproben. Lesen und Erklären von Schillers Lied von der Glocke und Göthes Hermann und Dorothea.

Aufsätze im Anschluss an das Gelesene. Dispositionen. Vortrag von Gedichten und Stellen aus Hermann und Dorothea.

6 Stunden.

III. Klasse.

Die deutsche Litteratur seit Klopstock in übersichtlicher Darstellung. Wiederholung der Litteraturgeschichte. Gelesen wurden Schillers Braut von Messina, Lessings Minna von Barnhelm. Gelegentliche Wiederholung der Sprachlehre.

Aufsätze in Verbindung mit Stillehre. Dispositionen. Vortrag von Ausarbeitungen über Aufgaben aus dem Gebiet der Litteratur.

4 Stunden.

Katechetische Übungen. Besprechung des Lehrplanes mit schriftlichen Arbeiten über denselben.

2 Stunden.

H ö c h s t e t t e r.

IV. Französische Sprache (facultativ).

Untere Abteilung. Wiederholung der Formenlehre und Einübung der unentbehrlichsten Regeln der Syntax nach Plötz' *Nouvelle grammaire française* und dem zugehörigen *Cours gradué de thèmes. La Fontaine* und *Souvestre: Au coin du jeu.*

2 Stunden.

Obere Abteilung Syntax: Infinitiv, Participien, Artikel, Adjectiv, Subjonctif nach der nämlichen Grammatik. Dazu die Übungen

für Sekunda und Prima von *Plötz*. *La Fontaine* und *Britannicus* von *Racine*.

In beiden Abteilungen wurden wöchentlich schriftliche Arbeiten gemacht, Vortrag und Sprachgewandtheit gepflegt.

2 Stunden.

Bihler.

V. Arithmetik und Geometrie.

I. Klasse.

1. *Arithmetik*. Kurze Wiederholung der Bruchlehre mit Einschluß des Dezimalrechnens. Zurückführen der rein- und unreinperiodischen Dezimalbrüche in gewöhnliche Brüche. Angewandtes Rechnen. Die schwierigeren Aufgaben aus *Scherer's* Aufgabensammlung II. und III. Heft mit möglichster Berücksichtigung des Kopfrechnens.

Algebra. Die Lehre über Summen und Differenzen, Produkte und Quotienten, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlzeichen und entgegengesetzten Grössen. Potenzen und Wurzeln. Zahlengleichungen mit einer Unbekannten.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Die Lehrsätze über Linien und Winkel. Die Kongruenz der Dreiecke. Verschiedene sich hier anschliessende Konstruktionsaufgaben. Die Lehrsätze vom Parallelogramm. Der pythagoräische Lehrsatz. Quadratwurzelausziehen. Die Kreislehre, mit Ausschluss der Ähnlichkeitssätze. Proportionen. Die Ähnlichkeit der Drei- und Vielecke. Entsprechende Verwertung in der Lösung praktischer Aufgaben.

2 Stunden.

II. Klasse.

1. *Arithmetik*. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlzeichen und entgegengesetzten Grössen. Potenzen und Wurzeln. Einfache Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Wiederholung des Pensums des I. Kurses, was angewandte Aufgaben betrifft.

3 Stunden.

2. *Geometrie.* Die Ähnlichkeit der Drei- und Vielecke. Die Kreislehre in ihrer ganzen Ausdehnung. Die regelmässigen Figuren in und um den Kreis. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben
2 Stunden.

III. Klasse.

Erweiterung des im II. Kurs behandelten Lehrstoffes namentlich in bezug auf Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen.

Arithmetische und geometrische Reihen. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Methodik.
2 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule in wöchentlich 4 Unterrichtsstunden bis Weihnachten; von da an in wöchentlich 2 Unterrichtsstunden: Behandlung des Rechenunterrichts in der Volksschule mit steter Berücksichtigung des Lehrplans. Wiederholung auf dem Gebiet des elementaren Rechnens. Besprechung und Ausfertigung von Katechesen.

Rastetter.

VI. Geographie.

I. Klasse.

Das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie. — Übersichtliche Kenntnis der Erdteile und Oceane mit Benützung der Planiglobien. — Das Grossherzogtum Baden. — Das Deutsche Reich.

Zeichnen geographischer Skizzen aus der Vorstellung in der Unterrichtsstunde.
2 Stunden.

II. Klasse.

Eingehende Beschreibung der einzelnen Staaten von Europa. — Übersichtliche Kenntnis der übrigen Erdteile.

Zeichnen geographischer Skizzen aus der Vorstellung in der Unterrichtsstunde.
2 Stunden.

III. Klasse.

Wiederholung der physikalischen und politischen Geographie. Mathematische Geographie: Die Erde als Himmelskörper, ihre Gestalt, Grösse und Stellung; Wechsel von Tag und Nacht; Zeitunterschied der Orte von verschiedener Länge; Jahreszeiten; Zonen; der Mond, seine Bewegung, seine Phasen und seine Stellung; die Finsternisse. — Das Sonnensystem; die wichtigsten Fixsterne und Sternbilder; die Planeten; die Zeitrechnung.

Anleitung zur Erteilung des geographischen Unterrichtes in der Volksschule.

1 Stunde.

Säger.

VII. Geschichte.

I. Klasse.

Alte Geschichte nach *Beck*, Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte, bis zu den Kämpfen der Plebejer mit den Patriciern in Rom.

2 Stunden.

II. Klasse.

Deutsche Geschichte bis zur Zeit der Reformation.

2 Stunden.

III. Klasse.

Deutsche Geschichte bis zur Zeit der französischen Revolution. Wiederholungen aus dem vorausgegangenen Gebiete der Geschichte.

2 Stunden.

Lehmann.

VIII. Naturgeschichte.

I. Klasse.

Im Sommer: Eingehende Betrachtung und Beschreibung der wichtigsten Pflanzen der Umgebung. Vergleichung und Gruppierung derselben. Genaue Kenntnis der verschiedenen Pflanzenteile.

Im Winter: Betrachtung und Beschreibung einzelner Repräsentanten der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Vergleichung, Unterscheidung und Gruppierung derselben.
2 Stunden.

II. Klasse.

Im Sommer: Betrachtung und kurze Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Pflanzenfamilien. Das *Linné'sche* und das natürliche Pflanzensystem. — Übung im Bestimmen von Pflanzen. — Innerer Bau und Leben der Pflanzen.

Im Winter: Eingehende Betrachtung und Beschreibung wirbelloser Tiere. — Die Lehre vom menschlichen Körper in bezug auf Bau, Verrichtungen und Pflege.

2 Stunden.

III. Klasse.

Mineralogie: morphologische, physikalische und chemische Beschaffenheit, Vorkommen, Gewinnung und Verwendung der wichtigsten Mineralien. — Das Wichtigste aus der Geognosie und Geologie. — Die Anfangsgründe der Chemie; Darstellung und Eigenschaften der wichtigsten Elemente.

Anleitung zur Erteilung des naturgeschichtlichen Unterrichts in der Volksschule.

2 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule. 1 Stunde.

Säger.

IX. Naturlehre.

I. Klasse.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und darauf beruhende Erscheinungen und Einrichtungen. Schwere, Gleichgewicht, freier Fall, Pendel. Die einfachen Maschinen. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper. — Die Lehre vom Schall.

2 Stunden.

II. Klasse.

Das Wichtigste aus den Kapiteln über Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität.

2 Stunden.

III. Klasse.

Erweiterung und Wiederholung der verschiedenen Kapitel aus der Physik. — Die Anfangsgründe der Chemie, Darstellung und Eigenschaften der wichtigsten Elemente und deren Verbindungen.

Anleitung zur Erteilung des physikalischen Unterrichtes in der Volksschule.

2 Stunden.

S ä g e r.

X. Musik.**1. Gesang.****I. Klasse.**

Übungen zur Stimmbildung. Melodische, rythmische und dynamische Tonverhältnisse. Treffübungen auf Grundlage der Intervalle. Mehrstimmige Gesänge.

2 Stunden.

II. Klasse.

Wiederholung und Weiterführung der für den I. Kurs bestimmten Übungen. Vortragsübungen und Regeln hiefür.

Vierstimmiger Männergesang.

2 Stunden.

III. Klasse.

Grössere vierstimmige Tonwerke wurden gesungen, ebenso altklassische Kirchengesänge und Choräle. Anleitung zur Erteilung des Gesangunterrichtes in der Volksschule.

Gesangsschule: *Shring*.

Liederbücher: *Heim* und *Shring*.

1 Stunde.

G a g e r.

2. Klavier- und Orgelspiel.

I. Klasse.

Tonleiter- und andere technische Uebungen nach *Brauer's* Schule.

Sonatinen von *Clementi* und *Kuhlau*. Präludien von *Bach*.

Orgelübungen nach *Ritters* Orgelschule. Einübungen evangelischer und katholischer Choräle. Kadenzen hiezu.

Klavierspiel: 4. Abteilung.

Orgel: 3. Abteilung.

1 Stunde.

Gageur und Eberenz.

II. Klasse.

Fortsetzung der Klavierübungen. Sonatinen von *Clementi* und *Kuhlau*. Sonaten von *Mozart* und *Beethoven*. Dur- und Molltonleiter in allen Tonarten. — Fortsetzung in *Ritters* Orgelschule. Choral- und teilweise Präludien spiel. Schwierigere Kadenzen.

Klavier: 4. Abteilung.

Orgel: 3. Abteilung.

1 Stunde.

Gageur und Gönner.

III. Klasse.

Klavierspiel blieb der Privatübung überlassen. — Grössere Orgelstücke nach *Ett* und *Lützel*. Evangelisches und katholisches Choralspiel.

Alte Kirchentonarten. Dorische und phrygische Kadenzen und Modulationen.

Anleitung für den Gottesdienst.

Das Wichtigste über Orgelbau.

Orpelspiel: 5. Abteilung.

1 Stunde.

Gageur.

3. Harmonielehre.

I. Klasse.

Allgemeine Musiklehre. Intervallenlehre. Drei- und Vierklänge

in allen Tonarten mit verschiedenen Lagen und Umkehrungen.
Akkordverbindungen.

Harmonielehre von *Hauptner*.

1 Stunde.

II. Klasse.

Vierklang: Dominantseptakkorde, leitereigene Septimenakkorde, alterierte Akkorde. Verwandtschaften. Generalbass. Kadenz und Modulationen.

Harmonielehre von *Richter*.

1 Stunde.

III. Klasse.

Der zwei-, drei- und vierstimmige Satz. Vorhalte, Durchgangsnoten, Wechselnoten, Vorausnahmen. Orgelpunkt. Alterierte Akkorde. Zergliederung kleinerer Tonstücke. Dorische und phrygische Tonart.

Alte Tonschlüssel und Notensysteme.

Kurze Zusammenfassung der Musikgeschichte.

Harmonielehre von *Richter*.

1 Stunde.

Gageur.

4. Violinspiel.

I. Klasse (2 Abteilungen).

1. Abteilung:

Tonleiterübungen in der 3. Lage; 2. Teil von *Brähmigs* Violinschule. Die Etuden 13 bis 24 aus *Kaiser* op. 20.

1 Stunde.

2. Abteilung:

Brähmigs Violinschule bis Übung 116. 12 Etuden aus *Kaiser* op. 20.

1 Stunde.

II. Klasse (2 Abteilungen).

1. Abteilung:

Tonleiterübungen in der 3. Lage; verschiedene Stücke aus *Brähmigs* Violinschule; 12 Etuden aus *Kaiser* op. 20, I. Heft. Duos von *Wichtl*.

1 Stunde.

2. Abteilung:

Verschiedene Stücke aus *Brühmigs* Violinschule; 3 Duos von *Pleyel* op. 8.

1 Stunde.

III. Klasse (2 Abteilungen).

1. Abteilung:

24 Etuden von *Kaiser* op. 20. I. und II. Heft. 3 Duos von *Pleyel* — ferner 12 Liedmelodien auswendig.

1 Stunde.

2. Abteilung:

12 Etuden von *Kaiser* op. 20.

3 Duos von *Pleyel*. 12 Liedmelodien auswendig.

1 Stunde.

XI. Zeichnen.

1. Geometrisches Zeichnen.

I. Klasse.

Geometrische Ornamente und Konstruktionen. Anfangsgründe der senkrechten Projektion.

1 Stunde.

II. Klasse.

Die Lehrsätze der senkrechten Projektion. Lösung verschiedener Aufgaben. Darstellung prismatischer und pyramidalen Körper in Grundriss und Aufriss, in verschiedenen Lagen. Der verjüngte Maßstab.

1 Stunde.

III. Klasse.

Körpergruppen in Grund- und Aufriss. Körperschnitte und Abwickelungen. Planzeichnungen. Schattenkonstruktionen und architektonische Zeichnungen.

1 Stunde.

Rastetter.

2. *Freihandzeichnen.*

I. Klasse.

Umrisszeichnen ebener Gebilde nach der Wandtafel. Zeichnen der freistehenden Körperform.
3 Stunden.

II. Klasse.

Zeichnen nach flachem und plastischem Original in verschiedenen Darstellungsweisen.
2 Stunden.

III. Klasse.

Übung im Wandtafelzeichnen. Der Zeichenunterricht in der Volksschule.

1 Stunde.

Lehrübungen in der Seminarschule.

1 Stunde.

Eyth.

XII. Kalligraphie.

I. Klasse.

Einübung der deutschen, englischen und Rundschrift. Übung im Schreiben auf die Wandtafel.

2 Stunden.

Rastetter.

XIII. Turnen.

I. Klasse.

Ordnungs-, Frei- und Stabübungen der drei ersten und Gerätübungen der fünf ersten Turnjahre mit Auswahl nach dem Lehrplan von *A. Maul*.

2 Stunden.

II. Klasse.

Ordnungs-, Frei- und Stabübungen für das vierte und fünfte

und ausgewählte Geräteübungen für das sechste bis neunte Turnjahr nach obigem Lehrplane.

2 Stunden.

Säger.

III. Klasse.

Mitteilung des Wichtigsten über das Lehrverfahren im Turnunterricht und der Grundzüge der Übungslehre des Turnens. Praktische Ausführung der im Volksschulturnen vorkommenden Übungen, mit Auswahl. Übungen im Leiten und Befehlen der Turnübungen.

2 Stunden.

Maul.

XIV. Landwirtschaft.

III. Klasse.

a. Obstbaumzucht.

1. Die Zucht der Wildlinge und Unterlagen. 2. Die Anlage und Einteilung der Baumschule. 3. Die Bepflanzung der Baumschule. 4. Die Veredelung (mit praktischen Übungen). 5. Die Anzucht der Hochstämme.

b. Obstbaumpflege.

1. Das Pflanzen der Obstbäume. 2. Der Schnitt der jungen Obstbäume. 3. Das Ausputzen und Reinigen derselben. 4. Das Verjüngen und Umpfropfen. 5. Das Düngen. 6. Die schädlichen Insekten und deren Vertilgung.

c. Im praktischen Teile.

1. Das Beschneiden und Pflanzen der Wildlinge. 2. Die Anzucht der jungen Hochstämme. 3. Das Beschneiden der Bäume. 4. Das Pflanzen der Hochstämme. 6. Das Ausputzen und Reinigen. 7. Das Verjüngen und Umpfropfen.

Im ganzen 18 Stunden.

Bach, Obstbaulehrer.